

## Mehr Aufmerksamkeit für die Betriebswirtschaft

(NW) Ausgehend von der 8. ZK-Tagung, ist es Aufgabe einer jeden Parteiorganisation in produzierenden Bereichen, zielstrebig dafür einzutreten, daß hochmoderne Technologien, insbesondere Mikroelektronik und Rechentchnik, sowie effektive Rationalisierungslösungen stets mit einer modernen Betriebswirtschaft verbunden werden.

Worauf konzentrieren sich die Parteiorganisationen dabei in ihrer politischen Führung?

**Erstens** schaffen sie in ihren Betriebskollektiven und zuerst bei dessen Leitern Verständnis dafür, daß die Entwicklung einer modernen Betriebswirtschaft nicht Sache weniger auserwählter, sondern durchweg aller Betriebe ist, um das Effektivitätspotential moderner Technik und Technologien und jeder Rationalisierung voll zu erschließen.

Ideologisch klären sie in diesem Zusammenhang, daß

- die heutige Produktivkraftentwicklung objektiv neue organisatorische Voraussetzungen, neue Betriebs- und Kollektivstrukturen sowie Informationsflüsse braucht,

- das Effektivitätspotential komplexer Automatisierung nur zu 1/4 auf neuer Technik, zu 3/4 aber auf modern gestalteter, rechnergestützter Betriebswirtschaft und -organisation beruht,

- der qualitative Wandel bisheriger Betriebswirtschaft in keinem Betrieb eine Ermessensfrage, sondern ein unumgängliches Erfordernis ist, auf das sich alle konsequent einzustellen haben.

**Zweitens** bestärken die Parteiorganisationen die staatlichen Leiter,

- die Einführung einer modernen Betriebswirtschaft konzeptionell langfristig vorzubereiten und dabei Erfahrungen und Ergebnisse anderer schöpferisch auf eigene Bedingungen anzuwenden,

- die Konzeption so zu gestalten, daß sie schrittweise verwirklicht werden kann, wobei jeder Teilschritt zum Gesamtprojekt passen muß und

- die Teilschritte verbindlich in die Jahrespläne einzuordnen, und zwar so, daß auch sie bereits zu Effektivitätsgewinn führen,

- diese Arbeit so zu organisieren, daß sie nie Sache weniger Experten bleibt, sondern möglichst viele Werktätige aus allen Bereichen der Betriebe einbezogen werden, ihre konstruktive Mitarbeit gefordert und gefördert wird.

**Drittens** nehmen die Parteiorganisationen in ihrer ideologischen Arbeit und auch über die Parteikontrolle Einfluß darauf, daß

- sich die unmittelbar für die Betriebswirtschaft verantwortlichen Kader die erforderliche fachliche Qualifikation aneignen,

- alle Werktätigen eingehend auf die Arbeit unter Bedingungen einer neuen Betriebs- und Arbeitsordnung, veränderter Betriebs- und Kollektivstrukturen vorbereitet werden,

- jeder dazu erzogen wird, eine solche Exaktheit, Disziplin und Ehrlichkeit an den Tag zu legen, die bei Dateneingabe und Datenverwaltung unerlässlich ist,

- bei den Mitarbeitern auch die Bereitschaft zur Arbeit in rollender Woche oder versetzter Arbeitszeit geweckt wird, und

- jeder von ihnen mehr als bisher zu bereichsübergreifendem Denken und Handeln angehalten wird, weil moderne Betriebswirtschaft nicht mehr vorwiegend arbeitsteilig, sondern zunehmend ergebnis- und prozeßbezogen gestaltet wird.

## Leserbriefe

### Ein guter Ratgeber zur rechten Zeit

Wir zitieren aus Briefen unserer Leser zum Heft 11/12-1989:

**Wolfgang Göhring, APO-Sekretär im VEB Braunkohlenwerk Geiseltal:** Der im Heft 11/12 veröffentlichte Leitartikel des Genossen Horst Dohlus und die Erfahrungen der Kreisleitung Oranienburg bei der Vorbereitung und Durchführung des Dokumentenumtausches sind für mich und meine Leitung von besonderem Wert. Sie waren uns Anlaß, in der APO-Leitung zu beraten, wie

die vor uns stehenden Aufgaben gelöst und auf breite Schultern verlagert werden können. Mit der Auswertung der 8. Tagung des "ZK verbinden wir die gewissenhafte Vorbereitung auf den Umtausch der Parteidokumente.

**Rainer Bergmann, Parteisekretär im VEB Starkstrom-Anlagenbau Halle:** Das Doppelheft ist sehr informativ und inhaltsreich. Es vermittelt viele Anregungen und ist uns eine gute Hilfe. Den Maßnahmeplan unserer Grundor-

ganisation zum Umtausch der Parteidokumente haben wir zum Beispiel anhand des Heftes erarbeitet. Besondere Bedeutung messen wir den persönlichen Gesprächen bei. Der Beitrag jedes Genossen zur Festigung der Einheit und Geschlossenheit der Partei, zur Stärkung ihrer Kampfkraft sowie die Entwicklung neuer Initiativen im Wettbewerb zum 40. Jahrestag der DDR und zu Ehren des XII. Parteitages - das werden die Schwerpunkte der persönlichen Gespräche sein.

**Rita Müller, APO-Sekretär im Werk für Gleisbaumechanik**